

Leserbrief zum Thema „Arbeitskreis Betuwe“

Politik zum anfassen ? Als Reaktion auf die Stellungnahme und Kritik der Verwaltung zum Beginn der Planfeststellung zur Betuwe – Linie in Rees-Haldern, sind die Aussagen einiger Ratsmitglieder zu diesem Thema als nur blamabel zu verstehen. Während die FDP nun endlich die Bildung eines Arbeitskreises, auch unter Beteiligung der Vereine der betroffenen Ortsteile fordert, reagierten die Vorsitzenden der anderen Fraktion nur mit Unverständnis. Wie kann ein Ratsherr denn argumentieren, dass, wenn der Rat der Kritik der Verwaltung folgt, die Bahn „...möglicherweise verärgert...“ reagieren könnte? Wie können SPD Mitglieder sagen, dass aus den berechtigten Aussagen der Verwaltung die „...Schärfe...“ zu nehmen sei, da sonst die Bahn das Planfeststellungsverfahren „...hinten an stellen...“ würde und Rees sehen könnte, wo es bleibt. Wie können diese Herren, auf die Frage, warum denn die Niederlande 2004 auf dem bekannt hohen Sicherheitsstandard eine neue Trasse gebaut haben und uns noch nicht einmal der erforderliche Schallschutz gewährleistet wird, erwidern, dass diese eben nach ihrem Recht und „...wir...“ nach unserem Recht bauen? Wenn dort die Aussage fällt: „Wir wollen das dritte Gleis, da es sonst kein Schallschutz gibt.“ Aber meine Herren, die Entscheidung ob und wann ein 3. Gleis kommt, liegt allein bei der Bahn und sie wird bestimmt nicht dadurch beeinflusst, wie nett Sie mit der Bahn umgehen. Als Anwohner fordere ich Sie auf, Ihre Arbeit zu machen und zwar für Ihre Bürger und nicht für die Bahn.

Karl-Heinz Denstorf